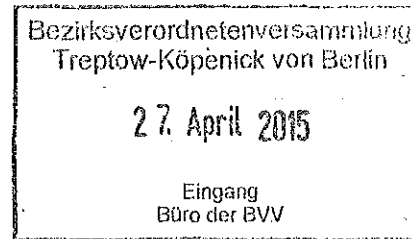


24. April 2015

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über: BzBm



Kleine Anfrage Nr. KA VII/0713 der Bezirksverordneten Petra Reichardt vom 17.02.2015

Arbeitsfördermaßnahmen

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Stellen waren im Jahr 2014 in den einzelnen Fachbereichen mit Hilfe öffentlich geförderter Beschäftigung (MAE, FAV u.a.) besetzt?
2. Welche Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen haben davon profitiert?
3. Wie viele solcher Stellen haben vorangegangenen Personalabbau ersetzt und wie viele konnten für zusätzliche Projekte und Maßnahmen eingesetzt werden?
4. Wie viele neue Stellen bzw. Verlängerungen im Rahmen von Arbeitsfördermaßnahmen wurden von und für die einzelnen Fachbereiche beim Jobcenter beantragt und wie viele sind genehmigt worden?
5. Wie viele Arbeitsfördermaßnahmen aus Vorjahren gibt es in den einzelnen Fachbereichen noch und laufen sie in vollem Umfang weiter?
6. Wie viele Stellen öffentlich geförderter Beschäftigung fehlen derzeit in den einzelnen Fachbereichen, unterteilt nach Einrichtungen, Projekten und Maßnahmen? Und wie sieht die weitere Entwicklung bis zum Jahresende aus?
7. Welche Auswirkungen wird der massive Wegfall dieser Stellen haben?
8. Was hat das Bezirksamt seit Bekanntwerden der Kürzungsabsichten des Jobcenters im Herbst 2014 unternommen, um mit den betroffenen Einrichtungen und Projekten nach Möglichkeiten zu suchen, die Einschränkungen zu kompensieren und die Angebote zu erhalten?
9. Welches sind die Gründe seitens des Jobcenters, diese Arbeitsfördermaßnahmen auf 30 Prozent zu kürzen?
10. Gibt es vergleichbare Einschnitte auch in anderen Bezirken?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Die Beantwortung der Fragen 1 bis 8 erfolgt unterteilt nach den einzelnen Abteilungen des Bezirksamtes.

Bereich Bezirksbürgermeister – Bereich Veranstaltungen, Facility Management (Objektmanagement), Frauenprojekte und Projekte für Menschen mit Behinderungen

zu 1.

- 19 MAE Stellen; 1 FAV-Stelle

zu 2.

- Büro BzBm - Bereich Veranstaltungen, AG Lärmschutz im VDBG, Einrichtungen/Veranstaltungen Freier Träger und Vereine des Bezirkes
- Betreuung Sport- und Erholungsareal Müggelsee (Strandbad Müggelsee) – Bereich Facility Management
- In den bezirklichen Frauenprojekten haben die Schutzhülle e.V. und der Frauentreff an der Wuhlheide in 2014 MAE/FAV Stellen genutzt, also 2 bezirkliche Frauenprojekte - davon bei der Schutzhülle e.V. vom 01.05.2014 bis zum 30.04.2015 2 MAE Stellen, davon eine mit 30 Stunden und die zweite mit 20 Wochenstunden. Der Frauentreff an der Wuhlheide hatte 2014 2 Bürgerarbeitsstellen bis 31.12.2014 und vom 01.07.14 - 30.06.2015 2 MAE-Stellen.

zu 3.

- Durch diese Stellen wurde kein vorangegangener Personalabbau ersetzt. Die Zustimmung des Personalrates für die o.g. Maßnahmen liegt vor und setzt dies voraus im Bereich Veranstaltungen.

zu 4.

- für Veranstaltungen in 2015 4 Stellen beantragt, 3 genehmigt auf Basis MAE; 1 FAV-Stelle läuft noch bis incl. 08/15 im Bereich Veranstaltungen
- für Strandbad 15 Stellen beantragt (10 in Planung in Aussicht gestellt, 0 bewilligt im Bereich Facility Management).
- Die Schutzhülle e.V. hat ab dem 01.05.2015 erneut 2 MAE Stellen beantragt. Der Frauentreff an der Wuhlheide hat ebenfalls 2 MAE Stellen beantragt. Alle beantragten Stellen wurden nicht bewilligt

zu 5.

- 1 FAV-Stelle läuft seit dem Vorjahr noch bis incl. 08/15 im Bereich Veranstaltungen
- noch eine Maßnahme laufend bis incl. 06/15 im Bereich Facility Management
- In den bezirklichen Frauenprojekten laufen keine weiteren Fördermaßnahmen.

zu 6.

- Derzeit fehlt im Bereich Veranstaltungen eine MAE-Stelle. Ab Juli/August 2015 fehlen 4 MAE Stellen und 1 FAV-Stelle.
- ab 07/15 fehlen 15 Stellen im Bereich Facility Management
- Die unverzichtbaren Mobilitätshilfedienste im Bezirk fallen bis auf die 8 bewilligten Stellen der Volkssolidarität in Gänze weg. Dies betrifft:
 - ProAB e.V.
 - Seniorenwohlfahrt e.V.
 - ABS Brücke e.V.

zu 7.

- Das Fehlen der MAE/FAV-Stellen wirkt sich absolut negativ aus. Dies hat zur Folge, dass eines der Angebote des Bereiches Veranstaltungen, die technisch-logistische Betreuung von Aktivitäten Freier Träger und Vereinen des Bezirkes aber auch von Veranstaltungen des BA (z.B. Bürgerinformationsveranstaltungen zu Asylbewerberunterkünften) nicht mehr erbracht werden können.
- Betreuung sowie Sorge für Ordnung und Sicherheit im Areal Strandbad Müggelsee ist nicht mehr gewährleistet
- Die Frauenprojekte benötigen geförderte Beschäftigungsstellen für die Unterstützung ihrer Angebote. Ohne diese zusätzlichen Beschäftigungsstellen ist die Arbeit in den Einrichtungen nur mit ehrenamtlicher Arbeit zu schaffen. Ehrenamtliche stehen jedoch nicht immer zur Verfügung, so dass die minimalen Angebote für Frauen im Bezirk nicht aufrechterhalten werden können und deutlich schlechter werden. Der Wegfall der Beschäftigungsstellen kann nicht abgedeckt werden.

zu 8.

- Es bestehen Bemühungen seitens des BA aufgrund des Interesses der Öffentlichkeit für das Strandbad Müggelsee noch eine Bewilligung für MAE-Stellen zu erhalten (10.000 – 15.000 Besucher täglich in den Sommermonaten)
- Die Frauenprojekte haben zuletzt gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten in der Projektebeiratssitzung des Sozialamtes am 23.03.2015 auf die Situation aufmerksam gemacht.

Bereich Arbeit, Soziales und Gesundheit

zu 1.

- 38 Plätze in 2014

zu 2.

- die Kiezklubs (durch den Verein ProAB verwaltet)

zu 3.

- Es erfolgte kein Personalabbau und auch kein Einsatz für zusätzliche Projekte und Maßnahmen.

zu 4.

- Die unter 1. genannten Teilnehmerplätze enden spätestens zum 31.03.2015. Neugenehmigungen sind nicht erfolgt.

zu 5.

- Die unter 1. genannten Teilnehmerplätze enden spätestens zum 31.03.2015. Neugenehmigungen sind nicht erfolgt.

zu 6.

- Dem Amt für Soziales fehlen keine Stellen öffentlich geförderter Beschäftigung.
- Jedoch wird das Angebot des Arbeitslosenverbandes Mandrellaplatz zum 31.03.2015 eingestellt, welches bisher Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen anbot sowie einen Mobilitätshilfedienst.
- Ebenso werden die beiden über MAE/FAV geförderten Stellen zum 30.04.2015 auslaufen und mithin das Angebot BizO des Trägers WBB (Bürgerinformationszentrum Oberschöneweide - niederschwellige Sozialberatung für BürgerInnen sowie Beratung zu Leistungen des SGB II, VI und XII, Mieterberatungen, Lohnsteuerberatungen und Energiesparberatungen) nicht mehr erfolgen können.
- Insgesamt wird von den Bürgern des Bezirkes die Einschränkung der Bewilligung der Stellen im Bereich der Mobilitätshilfedienste (z.B. bei der Volkssolidarität, der Zukunftswerkstadt, der ABS Brücke) wahrgenommen und beklagt.

zu 7.

- Die bisher von MAE-Kräften in den Kiezklubs erledigten Aufgaben müssen nun mit von Ehrenamtlichen übernommen werden.

zu 8.

- Der Wegfall der MAE-Teilnehmerplätze in den Kiezklubs soll zum Teil durch ehrenamtliche Grundsicherungsempfänger/innen mit Aufwandsentschädigung kompensiert werden.

Abteilung Bauen, Stadtentwicklung, Umwelt – Bereiche Stadtentwicklung, Straßen- und Grünflächen sowie Umwelt und Naturschutz

zu 1.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
60 Teilnehmer MAE in FB Grün; 49 Teilnehmer FAV zeitweise tätig im Bereich
- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**
15 MAE-Stellen von März bis November 2014

zu 2.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
naturschutzorientierte Arbeiten, Säuberungen auf öffentlichen Grünanlagen sowie Unkrautbeseitigung auf Wegen und unterstützende Arbeiten auf unter Denkmalschutz stehenden Friedhöfen und Parkanlagen
- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**
Landschaftspflege auf Offenflächen (Neophytenrodung) in der Wuhlheide sowie Artenschutzmaßnahmen (Bau/Reparatur von Amphibienschutzzäunen und Einsammeln von Amphibien an Leitzäunen)

zu 3.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
zusätzliche Projekte zur Verbesserung der öffentlichen Anlagen ohne Einfluss auf dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse
- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**
Stellen sind zusätzlich

zu 4.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
58 Stellen beantragt, 43 genehmigt (incl. 15 beantragt und 10 genehmigt für den Fachbereich Umwelt- und Naturschutz)

zu 5.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
seit 2012 durchgehendes FAV Projekt „Grüner Bezirk“ mit aktuell 9 Stellen FAV
- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**
Teilhabe an einer Arbeitsfördermaßnahme wie 2014, Anzahl Mitarbeiter um 33% gekürzt (s. 4 von 15 Stellen 10 genehmigt)

zu 6.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
es besteht Interesse an der Weiterführung der FAV-Stellen im Projekt im Umfang der letzten Jahre (s.Pkt. 1 – 49 Stellen) sowie der Aufstockung der bewilligten MAE-Stellen an die beantragte Menge (von 43 auf 58)
- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**
die gegenüber der beantragten Menge verringerten bewilligten Stellen reichen nicht. Es fehlen die gekürzten 5 Stellen.

zu 7.

- **Straßen- und Grünflächenamt:**
Projekte können nicht im geplanten Umfang fortgeführt werden, dadurch negative

Auswirkung auf Stadtbild, insbesondere durch die fehlenden FAV-Stellen auf den Pflegezustand der Grünanlagen; fehlende Zustimmung bei den Naturschutz- und Denkmalschutzprojekten bedingt Rückstände in der naturschutzfachlichen und denkmalschutzfachlichen Pflege der Grünanlagen und Friedhöfe, die nicht aufgeholt werden können, zudem Verwahrlosung der bereits in früheren Projekten wiederhergestellten Flächen – Bereich Straßen- und Grünflächen

- **Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**

Weniger Pflegeleistungen in naturschutzrelevanten öffentlichen Flächen, mit der Folge, dass weitere Biotopflächen ihre hohe Bedeutung für den Naturschutz einbüßen. - Bereich Umwelt- und Naturschutz

zu 8.

- **Straßen- und Grünflächenamt sowie Fachbereich Umwelt- und Naturschutz:**

Es erfolgte ein unterstützendes Schreiben an die beantragenden Vereine, in welchem auf die Notwendigkeit und Wirkung des Maßnahmeninhalts verwiesen wird – im Übrigen kein Einfluss auf die Genehmigungen.

Abteilung Weiterbildung, Kultur, Schule und Sport

zu 1.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur:**
14 Stellen, im Jahresverlauf 2014 auf 12 abgesunken
- **vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
23 Stellen, davon 9 bis August und 2 ab September 2014 sowie 3 ab April 2014
- **Schul- und Sportamt:**
46 MAE und 15 FAV Stellen (2014):

zu 2.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur:** FB Kultur und Museum, Museum Köpenick, Museum Treptow, Bürgerhaus Altglienicke, Galerie Alte Schule Artothek/Kunstverleih, FB Musikschule, FB Volkshochschule, FB Stadtbibliothek
- **vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
Durch freie Träger betriebene, vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen: RatzFatz, Galerie Grünstraße, Dorfklub Müggelheim, Bürgerhaus Grünau, Kulturküche Bohnsdorf, Kulturring Ernststraße
- **Schul- und Sportamt:** FB Schule: Schulbibliotheken, Jugendverkehrsschule, die Grünen Lernorte – Gartenarbeitsschule, Freilandlabor Kaniswall

zu 3.

- **vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
O. g. durch freie Träger betriebene und vom Bezirksamt geförderte Kultureinrichtungen: diese waren früher durch Personal des Bezirksamtes (FB Kultur) betrieben. Durch den umfangreichen Stellenabbau in diesem Bereich vor mehr als zehn Jahren war dies nicht mehr möglich.
Seitdem werden die Einrichtungen von freien Trägern betrieben. Die Vereine leisten in sehr erheblichem Umfang Arbeit im Ehrenamt in Verbindung mit dem Einsatz von Personal vom 2. Arbeitsmarkt. Hier handelt es sich also um Ersatz für Personalabbau.
Das Bezirksamt stellt die Liegenschaften zur Verfügung bzw. leistet Mietzahlungen und setzt Honorarmittel ein.
Unter anderem müssen z.B. die anfallenden Betriebskosten von den freien Trägern aufgebracht werden. Für die Finanzierung spielen die Sachmittel aus den Stellen des 2. Arbeitsmarktes eine entscheidende Rolle.
- **Schul- und Sportamt:**
Keine Stellen wurden durch vorangegangenen Personalabbau ersetzt bzw. konnten für zusätzliche Projekte und Maßnahmen eingesetzt werden.

Abteilung Weiterbildung, Kultur, Schule und Sport

zu 4.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur**
24 Stellen beantragt (davon 13 für Fachbereiche und 11 für freie Träger)
- **vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
63 Stellen beantragt vom Förderband e.V. für Kultur im Bezirk „Netzwerk Kultur“
- Es wurde keine einzige Stelle genehmigt.

- **Schul- und Sportamt**

Fachbereich Schule:

FAV: 24 Stellen beantragt; 17 genehmigt;
MAE 20 Stellen beantragt; 20 genehmigt

Fachbereich Sport:

FAV: 20 Stellen beantragt – 0 genehmigt:

zu 5.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur**
1 bis Ende März 2015,
5 ab April 2015 durch Hilfe des Trägers ProAB
- **Freie Träger: RatzFatz, Bürgerhaus Grünau, Dorfklub Müggelheim, Galerie Grünstraße:**
Ab Ende März 2015 entfallen **alle** Teilnehmer/innen für die 4 Einrichtungen mit **Ausnahme 1 Stelle bis August 15** in der Galerie Grünstraße und **1 Stelle im Ratz-Fatz bis zum Oktober 2015**. Beide Teilnehmer/innen sind schwerbeschädigt und stehen nur zeitweise zur Verfügung.
- **Schul- und Sportamt**
Die Maßnahmen enden alle bis Ende 2015.
Bei 10 genehmigten und bereits laufenden MAE-Maßnahmen (Grüne Lernorte) besteht die Option des Einsatzes bis zum 31.03.2016.

zu 6.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur**
Abzüglich der 5 dem Amt für Weiterbildung und Kultur ab April 2015 zur Verfügung stehenden Stellen vom Bedarf Kulturnetzwerk: 58
- **vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
Gerade angesichts des von den freien Trägern benannten hohen Krankenstandes unter den Stelleninhabern der Arbeitsmaßnahmen ist eine hohe Stellenanzahl zur Kompensation erforderlich, um einen stabilen Betrieb in den Einrichtungen aufrechterhalten zu können.
Grundsätzlich aber ist eine solide Regelfinanzierung der Kulturarbeit erforderlich.
- **Schul- und Sportamt**
Im FB Schule fehlen mindestens 7 FAV-Stellen (2 im Bereich Schulbibliotheken, 1 in der Jugendverkehrsschule, 4 in Grüne Lernorte) und mindestens 10 MAE-Stellen (Bibliothekshelfer/innen). Es wurden aufgrund der im Vorjahr bereits gekürzten Stellen nur 10 beantragt, welche auch genehmigt wurden.
Im FB Sport fehlen 20 Stellen.

zu 7.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur und vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
Für die Kultureinrichtungen sind Finanzierung und personelle Arbeitsfähigkeit in weiten Teilen nicht mehr gegeben.
- **Schul- und Sportamt**
In den Schulbibliotheken ist ggf. die Eigenregie der Schulen unumgänglich, inwieweit die möglicherweise umzusetzen ist, ist noch fraglich und wird derzeit ermittelt.
Für die Jugendverkehrsschule werden derzeit geeignete Partner gesucht.
Bei den Grünen Lernorten ist künftig weder das bezirkliche noch das überbezirkliche Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler aufrecht zu erhalten.

zu 8.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur und vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
Das Amt für Weiterbildung und Kultur hat keine Möglichkeiten der Kompensation. Damit ist der Anspruch, dezentrale niederschwellige Kulturangebote im Bezirk zu erhalten, in hoher Gefahr. Die Situation wurde in mehreren Arbeitsgesprächen mit den Freien Trägern erörtert. Die Kulturarbeit muss von Land/Bezirk auf eine verbesserte ressourcenmäßige Basis gestellt werden.
Im Amt selbst wurde, wenn möglich, die Einsatzplanung für das planmäßige Personal an die veränderten Bedingungen angepasst. Zusätzliche Unterstützung/ Entlastung für das Personal fällt weg.
- **Schul- und Sportamt**
Die Mitteilung ist dem Sachgebiet per E-Mail vom 26.02.2015 bekannt geworden. Die Angebote sind zusätzlich und können überwiegend ohne diese zusätzliche Unterstützung nicht erhalten werden. Im möglichen Umfang wird derzeit nach Lösungen gesucht.

zu 9.

- Fehlmeldung

zu 10.

- **Amt für Weiterbildung und Kultur und vom Amt für Weiterbildung und Kultur geförderte, Kultureinrichtungen:**
In anderen Bezirken gibt es vergleichbare Situationen.
- **Schul- und Sportamt**
Andere Berliner Bezirke haben weniger auf diese Form der Unterstützung gesetzt und sind somit weniger betroffen.

Bereich Jugend und Ordnung

zu 1. – 8.

- Fehlmeldung
- Allerdings führt der Wegfall von MAE-Stellen auch zum Wegfall oder zur Reduzierung von geförderten Angeboten der Jugendarbeit. So sind die MAE-Stellen für den Abenteuerspielplatz Köpenick 2015 von zwei auf eine reduziert worden, die vier letzten Stellen des Veranstaltungsteams der „Insel der Jugend“ laufen am 1. Mai 2015 aus. In den Kitas des Kita-Eigenbetriebes Südost (Kitas in Treptow-Köpenick) wurden 2015 sechs Haushandwerksstellen nicht verlängert (FAV), damit gibt es dort im Gegensatz zu den Kitas in Neukölln keine Haushandwerkerstellen mehr. Der Kita-Eigenbetrieb Südost versucht das durch die Schaffung einer Stelle teilweise zu kompensieren.

zu 9.

Das Jobcenter Treptow-Köpenick nutzt auch 2015 verschiedene Möglichkeiten, um die Beschäftigung der arbeitslosen Kundinnen und Kunden zu fördern und Träger in ihrer Arbeit für den Bezirk zu unterstützen. In diesem Jahr musste der Fokus noch stärker als bisher auf die Integration von Hilfeempfänger/innen, insbesondere von Langzeitbeziehern, in den ersten Arbeitsmarkt gerichtet werden. Alle unmittelbar darauf abzielenden Förderleistungen und Programme haben deshalb Vorrang, insbesondere Lohnkostenzuschüsse für Unternehmen sowie Qualifizierung und Aktivierung der Kundinnen und Kunden.

Damit wird einer besseren Aufnahmefähigkeit des regionalen Arbeitsmarktes und dem erwarteten Beitrag des Jobcenters zur Fachkräftesicherung Rechnung getragen.

Beide Träger der Grundsicherung haben sich in Berlin auf einen Anteil der Eingliederungsmittel von 25% für Förderungen des zweiten Arbeitsmarktes vereinbart.

Aufgrund dieser Prioritätensetzung steht weniger Kundenpotenzial für den öffentlichen Beschäftigungssektor zur Verfügung. Verstärkt wird dieser Effekt durch die seit 2012 geltende gesetzliche Regelung des § 16d Abs. 6 SGB II, wonach die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb eines Zeitraumes von fünf Jahren nicht länger als insgesamt 24 Monate in eine Arbeitsgelegenheit zugewiesen werden dürfen.

Im Jahr 2015 steht jedoch ein deutlich geringeres Budget für alle Eingliederungsleistungen zur Verfügung. Der Grund ist das Erfordernis innerhalb des verfügbaren Globalbudgets einen größeren Teil der Eingliederungsmittel als in der Vergangenheit für erforderliche Verwaltungskosten des Jobcenters umzuschichten. Dies liegt insbesondere an der Einstellung von dringend benötigtem Dauerpersonal zur Reduzierung des Befristungsanteils. Im Ergebnis stehen dem Jobcenter für Eingliederungsleistungen rund 2,3 Mio. € weniger als im Vorjahr zur Verfügung. Das ist ein Rückgang von rund 16%. Damit bleibt für Neubewilligungen und weitere Verlängerungen nur ein sehr eingeschränkter finanzieller Spielraum, so dass nicht alle in diesem Bereich gewünschten und beantragten Vorhaben umgesetzt werden können. Die Finanzierung der laufenden Arbeitsverhältnisse und AGH-Maßnahmen ist seitens des Jobcenters gewährleistet.

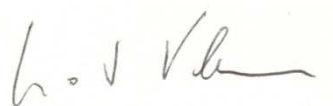
zu 10.

Die Jobcenter planen und finanzieren im Rahmen ihrer verfügbaren Haushaltsmittel ihre Eingliederungsleistungen passfähig zu den jeweils spezifischen Rahmenbedingungen, die sich hinsichtlich der Kundenstruktur, des Standortes, der Arbeitgeber- und Trägerlandschaft etc. unterscheiden. Insofern werden auch die Schwerpunkte der Förderung individuell gesetzt.

Zur Erstellung der Antwort auf die Kleine Anfrage wurden folgende Kosten ermittelt:

Ausweisung der Verwaltungskosten auf Basis des aktuellen Schreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II A H vom 19. Mai 2014:

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	Errechneter Aufwand
Mittleren Dienst	1	41,48 €	180	124,44 €
Gehobenen Dienst	4	53,68 €	420	375,76 €
Höheren Dienst	3	77,80 €	365	473,28 €
ArbSozGesDez/Vorzimmer				31,11 €
Gesamtkosten Fachabteilung:				1.004,59 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				26,25 €
Verwaltungskosten insgesamt:				1.030,84 €



Gernot Klemm